

PRIMISSER vermutet nach den angeführten Urkunden wohl mit Recht, daß der Abt, bei dem Johann eine Vertrauensstellung hatte, ihn zu klösterlichen Verwaltungsgeschäften heranzog.¹ Diese Wirkungssphäre deutet nicht eben auf mystische Kontemplation, zu deren besonderen Vertreter ihn die Klosterüberlieferung macht. Schon PRIMISSER führt hierfür den oben erwähnten Marcus von Lindau als Zeugen auf², und HORMAYR folgt ihm darin wörtlich. Beide erzählen nämlich von einem alten Reliquienverzeichnis, auf dem u. a. aufgeführt war: *item magnum scrinium ligneum et pietatum(?), in quo est caput devotissimi fratris (Iohannis) nationis de campidona, cuius corpus est sepultum in capella infirmorum, et qui futura multa praedixit.* In diesem Kästchen soll ein Zettel liegen mit Schriftzügen des Bruders Markus von Lindau folgenden Inhalts: *Istud caput fuit cuiusdam fratris huius domus, mire contemplacionis viri, cuius eximie sanctitatis experimentum erat gracia spiritus sancti, cuius suavitate dulciter affectus — in extasi ad minus quinquies in die raptus primitias vitae futurae beato gustu percipiebat. Cui et ego, qui eius minister condam extiti, testimonium perhibeo tanto fiducialius, quanto verius ego ipse sum expertus, qui hoc caput illuc reposui.*³ Außer diesem Zeugnis sind mir keinerlei Anzeichen eines solchen mystischen Geistes im Kloster Stams bekannt, wie sie sonst im Anfang des 14. Jh. in deutschen Klöstern nicht selten waren.⁴

In diesem Zusammenhang muß auch die Erscheinung Ludwigs des Bayern am Tage nach seinem Tode besprochen werden. Die älteste greifbare Form dieser Erzählung ist der Text in den *Foundationes monasteriorum Bavariae*.⁵ Hier heißt es am Anfang: *Sequenti die qua Ludovicus imperator obiit, fuerat monachus instans in celebratione missae.* Aber schon bei Veit Arnpeck⁶ ist daraus geworden: *sequenti die qua Ludovicus im-*

¹) Seine Zeugenschaft in den 3 angeführten Urk., seine Aufenthalte in Mais, beweisen das. Schlecht paßt HORMAYRS Bemerkung dazu, daß er wahrscheinlich 'kaum schreiben konnte' (Hist. stat. Archiv 2, 295).

²) PRIMISSERS Rythmus ann. 12; HORMAYR, Hist.-stat. Archiv 2, 295 f.

³) Druck bei PRIMISSER u. HORMAYR a. a. O. cf. vor. N. Der Kasten steht versiegelt vom vorletzten Abt, so daß ich die Angaben nicht nachprüfen konnte. ⁴) cf. HAUCK, Kirchengesch. Deutschl. 5, 382 ff.

⁵) Beschrieben von LEIDINGER, NA. 24, 675—717. Druck bei OEFELE, *Rerum Boicarum Scriptores* 2, 342. ⁶) ed. LEIDINGER, *Quellen und Erört.* NF. 3, 342.